



Wandern ohne Auto Koblenz



Obernhof – Jammertal – Herold - Obernhof

Charakter

Sehr oft schon haben wir die Wanderung durch das Jammertal bis zur Obermühle gemacht. Dieses Mal haben wir die Verlängerung bis zum Gasthof Dörsbachhöhe in Herold gewagt. Kurzum, wir sind begeistert.



Ein Blick zurück auf Obernhof



Kloster Arnstein erhebt sich weit sichtbar über die Lahn

Tourenbeschreibung

Zunächst einmal verlassen wir nach unserer Ankunft in Obernhof den Bahnhof nach rechts. Die Straße, auf die wir dann stoßen, biegen wir nach links ab. Sofort sehen wir die erste Markierung für den Dörsbach-Mühlenwanderweg. Ein paar Meter gehen wir die Straße bergan, biegen dann nach rechts in die Arnsteiner Straße in Richtung Klostermühle und Kloster ab. Leicht bergan gehend wandern wir parallel zur Lahn und dem hier ansässigen Campingplatz. Nach einigen Metern taucht vor uns das Kloster Arnstein auf. Auf halber Höhe des Anstiegs führt nach rechts in den Wald die Markierung L. Hier sollte man noch nicht abbiegen, da wir den Eindruck haben, dass dieser kurze Wegabschnitt nicht mehr gepflegt wird und der Weg langsam abrutscht. Daher ist es zu empfehlen noch ein Stück weiter bergan bis kurz vor dem Parkplatz zu gehen. Hier zweigt nach links ein Weg ab, der in den Wald führt. Dieser Weg ist ebenfalls markiert, aber auch gepflegt. Nach ca 10 Minuten treffen die Wege aufeinander.

Wir folgen nun dem Weg weiter, der uns mal bergauf, mal bergab führt. Immer im Blick haben wir den Dörsbach. Nach einer ganzen Weile kommen wir zu einer Gabelung, bei der wir den linken unteren Ast wählen. Etwas aufpassen muss man hier, da die Markierung erst ein paar Meter hinter der Gabelung zu sehen ist. Auch bei der nächsten Gabelung, die wir nach 1:25 Std Gehzeit und 4,6 Km erreichen, muss man aufpassen. Hier ist der rechte bergan führende Ast richtig.

An einer gut ausgebildeten Rechtskurve gibt es wiederum zwei Möglichkeiten: 1. Einfach der Rechtskurve folgen und auf dem breiten Weg bleiben. Nach ca 500 Metern führt eine Brücke über den Bach. Auf der anderen Seite muss man sich dann links halten. Wiederum nach 500 Metern kommt man zu dem Abzweig der 2. Variante: Aus der Rechtskurve führt ein schmaler Steig steil bergab. Unten in der Talsohle angekommen, wird der Bach mittels einer nicht mehr sehr vertrauenerweckenden Brücke gequert. Anschließend führt ein Steig wieder bergan und trifft auf den breiteren Weg, auf dem wir uns nun links halten. Kurz danach macht der Weg eine Linkskurve, die zur Neubeckermühle führt.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 28 Km, Zeit: ca. 8 Std.

Bewertung: *****

Markierung: Dörsbach-Mühlenwanderweg, ●

Einkehrmöglichkeiten:

Neuwagenmühle, Gasthof Dörsbachhöhe, Obernhof

Verkehrsverbindungen:

Koblenz Hbf – Obernhof Bf Bahn
Obernhof Bf – Koblenz Hbf Bahn



In Obernhof wird als einzigen Ort an der Lahn Wein angebaut

Unsere Tour:

Hinfahrt
08:10 Uhr Koblenz Hbf Bahn
08:45 Uhr ObernhofBhf

08:50 Uhr Obernhof Start
10:45 Uhr Landgasthof Obermühle
11:40 Uhr Neuwagenmühle
12:15 Uhr Schutzhütte Kördorf
12:55 Uhr Gasthaus Dörsbachhöhe
14:15 Uhr Pause
14:50 Uhr Schutzhütte Kördorf
15:30 Uhr Neuwagenmühle
16:30 Uhr Mittelmühle
16:55 Uhr Pause
18:45 Uhr Obernhof Bf

Rückfahrt
19:10 Uhr Obernhof Bf Bahn
19:59 Uhr Koblenz Hbf



Diese Mühle ist privat, daher wählen wir den markierten, schmalen Weg, der aus der Kurve geradeaus führt. An einer weiteren Gabelung wählen wir den linken Ast und kommen so an der tief unter uns, auf der anderen Bachseite, liegenden Untermühle vorbei. Schon bald kommen wir zu einer weiteren Gabelung, hier wählen wir den rechten Ast.

Den Weg gehen wir nun weiter geradeaus und schauen auf die unter uns liegende Mittelmühle (1:40 Std, 6,50 Km) mit ihrem Campingplatz. Nach einem kurzen Abstieg und einer Rechtskurve stoßen wir auf die L 323, auf der wir uns links halten. Hier sehen wir auch die erste Markierung von unserem weiteren Weg: ●. Einige Meter weiter kommen wir zum Landgasthof Obermühle (1:55 Std; 7,0 Km). Die L 323 gehen wir ca 200 m weiter geradeaus, folgen dabei dem Schild nach Katzenelnbogen, das gegenüber dem Landgasthof steht. Aus der scharfen Linkskehre zweigen nach rechts 2 Wege ab. Der erste (asphaltiert) führt nach wenigen Metern zu einer weiteren privaten Mühle. Der zweite, ein Waldweg, ist unser Weg. Gut markiert mit Hinweisschildern nach Katzenelnbogen und zur „guten Quelle“, der Neuwagenmühle, wandern wir zunächst etwas bergan.

Der Weg nun ist sehr gut mit dem Dörsbach-Mühlenwanderweg und dem ● markiert. Immer schön durch den Wald gehend, kommen wir zur Neuwagenmühle (2:50 Std; 11 Km), die der Besitzer „gute Quelle“ genannt hat. Hauptsächlich kann man hier gekühlte Getränke bekommen. Noch brauchen wir die Pause aber nicht und gehen daher weiter geradeaus. Der Weg geht über in eine schmale Straße. Hinter einem Linksknick zweigt nach rechts ein steiler Treppenweg, der mit einem Geländer gesichert ist, ab. Etwas mühsam ist der Weg nun schon, da die Treppen nicht sehr gleichmäßig sind. Hinter den Stufen wird der Weg aber wieder etwas breiter und angenehmer.

An einer großen Wegkreuzung mit Wegweisern gehen wir weiter geradeaus auf einem immer schmäler werdenden Pfad, der uns bergan führt. Auf der Höhe angekommen, stoßen wir auf einen Weg in seiner Kurve. Hier zweigt nach geradeaus ein schmaler Pfad ab, der uns nun wieder hinab führt. Eine Weile später kommen wir an einer langen Bank vorbei. Kurz dahinter zweigt ein Pfad nach rechts steil bergab ab. Zunächst auf Naturstufen, mit einem Holzgeländer gesichert, dann auf Waldboden kommen wir zu einem Bachlauf, den wir mittels eines Steges überqueren. Anschließend wandern wir auf dem nun felddurchsetzten Pfad wieder bergan. Schon bald aber werden wir wieder steil bergab geführt, anschließend wandern wir parallel zum Dörsbach.

Etwas weiter noch und wir betreten das Areal der neu erbauten Schutzhütte Kördorf (alte Jammertalsmühle). Eine Oase der Ruhe finden wir hier vor. Einige Rastplätze und Bänke stehen hier um den Wanderer eine angenehme Rast zu bereiten. Der Bach fließt mitten durch das Areal, ein Steg verbindet die beiden Teile (3:25 Std; 12,8 Km). Wir gehen an der Schutzhütte vorbei und folgen dem Weg wieder in den Wald hinein. Kurz bevor der Weg wieder ansteigt, zweigt nach rechts ein schmaler Pfad ab, der zum Bach hinab führt. Einige Meter weiter kommen wir zu einer alten Schutzhütte. Dem Anschlag mit der Werbung für den Gasthof Dörsbachhöhe in Herold folgen wir und halten uns auf dem Pfad nach links und verlassen nun auch den markierten Weg.

Nach einem sehr steilen und auch langem Anstieg auf dem schmalen Pfad stoßen wir auf einen etwas breiteren Weg als T. Hier halten wir uns links und steigen weiter bergan, allerdings nicht mehr so steil. Nach einem kurzen Stück verlassen wir den Wald und wandern nun auf einem Wiesenpfad durch die Felder. Diesen Wiesenpfad gehen wir vorerst immer geradeaus, bis das wir auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg treffen. Hier biegen wir rechts ab und schon tauchen nach wenigen Metern die Häuser des Ortes Herold auf.



Auf angenehmen Wanderwegen geht es durch das Jammertal



Mittelmühle am Rand des Weges

Tipp: Diese Tour ist eine reine Sommertour. Überwiegend führt der Weg durch den schattigen Wald am Bach entlang. Es zeichnet diesen Weg auch aus, dass man nur ganz selten asphaltierte Wege benutzen muss.

Rastplätze: Kördorf

Immer noch weiter geradeausgehend kommen wir zum Ortsanfang und gehen hier die Straße „Am Schäferhaus“ leicht bergab weiter. Anschließend biegen wir links in die Hauptstraße ein. Diese gehen wir bis zu einer Gabelung, in der sich eine Bushaltstelle und ein Briefkasten befindet. Wir halten uns rechts und stoßen nach einigen Metern auf die Lahnstraße. Hier biegen wir rechts ab und sehen schon das Gasthaussschild Dörsbachhöhe, welches wir nach 3:45 Std Gehzeit erreichen (14,8 Km).

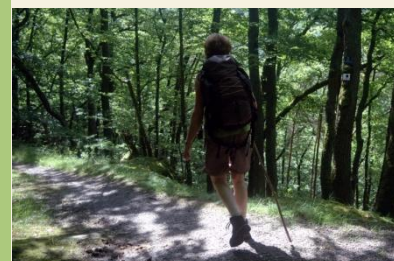
Nach einer erholsamen Pause verlassen wir das Lokal und halten uns links auf der Lahnstraße. Am nächsten Abzweig, der Hauptstraße, biegen wir wieder links ab und gehen durch den Ort bis zur Straße „Am Schäferhaus“, auf die wir nach rechts abbiegen und dann leicht bergansteigend aus dem Ort gehen. Am 2. Feldweg biegen wir links ab und gehen den Feldweg bis zum Waldrand. Kurz nach Betreten des Waldes müssen wir sehr aufpassen, weil man den nach rechts abzweigenden schmalen Waldpfad sehr leicht übersehen kann. Steil bergab geht es nun bis zu der alten Schutzhütte (4:15 Std, 16,7 Km). Hier halten wir uns rechts und wandern auf einem schmalen Weg parallel zum Dörsbach bis das wir auf einen breiteren Weg treffen, der uns zur Schutzhütte Kördorf führt (4:20 Std, 16,8Km).

Anschließend wandern wir weiter und erreichen schon bald den Kiosk der Neuwagenmühle (5:00 Std; 18,8 Km). Da es ziemlich heiß ist, gönnen wir uns hier eine weitere kurze Pause. Die Besitzer der Mühle bieten nur einige kalte Getränke an. Erfrischt und erholt brechen wir wieder auf und folgen weiterhin dem Rückweg bis das wir zur Obermühle (5:50 Std; 22,3 Km) kommen. Hinter der Obermühle geht es auf einen schmalen Weg nach rechts zur Mittelmühle (6 Std).

Anschließend gehen wir zunächst über den Campingplatz geradeaus weiter bis zu einer kleinen Brücke, die wir nach links überqueren. Sodann halten wir uns leicht links, gehen den Wiesenpfad bergan in Richtung des Waldes und stoßen dann auf unseren schon bekannten Waldweg, der uns nun nach rechts führt. Immer geradeaus gehend kommen wir zum Parkplatz des Klosters Arnstein. Anschließend gehen wir auf der Straße bergab, biegen nach links in die Straße und dann vor der Bahnunterführung nach rechts in die Bahnhofstraße. Nun sind es noch wenige Meter bis zum Bahnhof von Obernhof (7:50 Std; 28,4 Km).

Interessantes zum Schluss.

1. Der Name des Jammertales geht auf eine Sage zurück, in der es heißt, dass ein Graf aus Katzenelnbogen eine Müllerstochter am Dörsbach geschwängert hat und anschließend verschwand. Die Müllerstochter weinte sich die Augen aus, wurde von ihren Eltern verstoßen, erlag dann dem Wahnsinn, tötete ihr Kind und verstarb dann selbst.
2. Obernhof ist der letzte Ort an der Lahn, der noch Weinberge bewirtschaftet. Dadurch gibt es auch einige nette Weinstuben, die man am Ende dieser Tour besuchen kann.



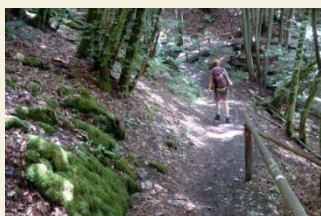
Weiter geht es auf gut verschatteten Waldwege



Teilweise geht es steil bergauf



... und bergab



Der Weg hat nur wenige Steigungen



An der Schutzhütte Kördorf ist ...



... ist ein schöner Rastplatz



An dieser Schutzhütte beginnt der Aufstieg nach Herold



Unser heutiger Gasthof Dörsbachhöhe in Herold

Fazit: ein wunderschöner Weg, der etwas zu lang ist. Dadurch, dass er aber keine großen Steigungen hat, ist die Strecke durchaus zu bewältigen. Ein weiteres Plus dieser Wanderung ist die Tatsache, dass der Weg meist im Wald und am Bach entlang führt. Daher ist es auch eine ausgesprochene Sommerwanderung.

